

MOSAIK IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN – 22.April 2020
von Pfr.in Réka Juhász

„Seid wachsam! Steht im Glauben fest! Seid mutig, und stark! Alles was ihr tut soll von der Liebe bestimmt sein. (1 KOR 16, 13-14)

In diesen Zeiten des „social distancing“ begegnet mir eine andere Seite des Liebesbegriffes: ich muss jeden Tag üben zunächst zu mir selbst gut zu sein. Indem ich in mir keine Oberhand der Angst, der Zweifel oder der Wut zulasse. Indem ich nicht dem Vergangenen, dem Verlorenen nachtrauere, oder nach der Trauer jetzt endlich meinen Blick auf den nächsten Schritt richte. Liebe heißt dabei für mich: mutig der Herausforderung ins Auge schauen, mich nicht verkrampfen, sondern wachsam das tun, was möglich ist, was in meiner Kraft steht.

Im Korintherbrief begegnet mir ein Mensch, der Apostel Paulus, dem Isolation, Flucht, Zukunftsangst auch zuteil wurden. In allem tut er das, was möglich ist. Er glaubt, hofft und findet Sinn in allem unermüdlich. Diese Haltung erfüllt ihn mit Tatkraft, eröffnet ihm Wege, die in der unmöglichen Situation noch begehbar sind. Briefe zu schreiben bleibt ihm oft als einzige Möglichkeit übrig mit seinen Gemeinden in Kontakt zu bleiben und sie zu ermutigen. Im Vergleich dazu stehen wir heute etwas besser da: Telefon und Internet ermöglichen uns den Kontakt mit unseren Liebsten, mit Familie und Freunden, mit der Gemeinde aufrechtzuerhalten.

Und diese herausfordernde Zeit lehrt uns, diese Kontakte wieder mehr zu schätzen. Wir sind vielleicht und hoffentlich vorsichtiger geworden beim Reden und Schreiben, weil uns bewusst wird, welche Macht gesagte, geschriebene oder gelesene Worte haben können; weil uns bewusst wird, wie kostbar die Zeit ist, die wir miteinander – wenn auch nur digital – verbringen können. Oder im Gegenteil, wir lernen wieder miteinander zu reden und einander zuzuhören.

Alles was ihr tut soll von der Liebe bestimmt sein – höre ich die Worte von Paulus an diesem Morgen neu. Doch damit sich dieser Satz in die Praxis umsetzen lässt, beachte ich auch die drei weiteren wichtigen Punkte, die er mir in diesem Absatz vor Augen führt:

Seid wachsam – Steht im Glauben fest – Seid mutig und stark.

Ich brauche einen wachsamem Blick auf mich und auf die Welt um mich herum, damit ich realitätsbezogen bleibe. Doch ich brauche dazu den festen Glauben, damit ich diese Realitäten mit Mut und Kraft tragen und ertragen kann.

Gott, ich weiß nicht, wohin mich der Tag heute führt, aber ich will diesen Tag aus deiner Hand nehmen. Gib mir einen wachsamem Geist und einen unbeirrten Glauben, damit ich mutig und stark bleibe und mein Lassen und Tun von der Liebe bestimmen lassen kann.

Foto: privat von Réka Juhász

